

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
--------------------------	----------

Einleitung: Demenz und Therapie	11
--	-----------

Strukturelle Rahmenbedingungen von Therapie – Therapie in der Organisation Altenheim – Therapie und Demenz – Therapie an einem Ort der Pflege und des Wohnens

1 Musik und Demenz	23
-------------------------------------	-----------

1.1 Neurologische Grundlagen: Wie Musik den Nerv trifft	26
--	-----------

Grundzüge der Musikwahrnehmung und Musikverarbeitung – Auf dem Weg zu einer Neuropathologie der Musikverarbeitung – Wie Musik Menschen mit Demenz entgegenkommt

1.2 Musik, Lebenslauf und Biografie	45
--	-----------

Der Lauf des Lebens – Das Leben in der Geschichte – Das Leben in Milieu, Beruf, Status und Religion – Das Leben in unterschiedlichen Regionen der Welt – Typen, Charaktere und was den Menschen antreibt

1.3 Aktuelle Befindlichkeit	78
--	-----------

Atmosphäre – Tageszeit – Jahreszeit und Wetter – Gesundheitszustand und alterstypische Beeinträchtigungen: Schmerz, Kontinenz, Ernährung, Medikation, Stehen und Gehen, Vitalität, Vigilanz, Sinnesintegration und Apraxien, Sprache und Sprechen, Sehen, Hören – Psychosoziale Dynamik

1.4 Art der Demenz-Erkrankung/medizinische Diagnosen	100
---	------------

1.5 Phasen der Alzheimer Demenz	110
--	------------

1.6 Musiktherapeutische Konzepte: Sich vertrauensvoll in einen Prozess der Improvisation stürzen	121
---	------------

**2 Typische Phänomene und Prinzipien in
der musiktherapeutischen Praxis 133**

**2.1 Gruppenmusiktherapie mit mobilen
Bewohnern stationärer Pflegeeinrichtungen 134**

Vor Beginn der Stunde – Schwellenräume wahrnehmen – Begrüßung ohne Gruppenzwang – Die Gruppe bildet sich im Lied – Körperliche Berührung – Die Improvisation moderieren – Stimmungsgeleitete Liedauswahl – Biografie als Gesprächsaufhänger – Eine musikalische Darbietung – Räden der Teilhabe – Die Wiederholung eines Lieds – Das Tun lassen – Einzeltherapie in der Gruppe – Mit der Stimme improvisieren – Der Umgang mit Liederbüchern – Das Problem des Permasingens – Ein Instrument taucht auf – Die Verwendung von kleinen Perkussionsinstrumenten – Tanz als Höhepunkt der Stunde – Teilnahme von Pflegenden und Angehörigen – „Einsammeln“ von Affekten und Stimmungen – Die Gruppenstunde beenden

**2.2 Sich sang- und klanglos entfernen?
Einzelmusiktherapie für Menschen mit
schwerer Demenz 165**

Einfühlsam begleiten statt festhalten und lenken – Besonders herangehen an besondere Bedingungen – Vor dem Eintritt in eine Begegnung – Der Wille zum Verstehen – Anpassen des Kontaktangebots – Unterwegs zu elementaren Formen von Musik – Musikinstrumente im Einsatz – Wenn das Gegenüber vor sich hin dämmert – Angehörige am Geschehen teilhaben lassen – Einen sterbenden Menschen begleiten – Der Umgang mit der Uneindeutigkeit

**3 Musiktherapeutische Interventionen
anhand der Bestimmung von
Kontakt- und Beziehungsfähigkeit 187**

3.1 Interventionen bei der Suche nach Beziehung 187

**3.2 Das Evaluierungsinstrument zur Einschätzung
der Beziehungsqualität (EBQ) 189**

Instrumentale, vokale, körperlich-emotionale und therapeutische Beziehungsqualität – Anwendungserfahrungen

3.3 Die Kontakt- und Beziehungsmodi:	
Merkmallisten der Modi.	193
Kontaktlosigkeit/Abwehr – Sensorischer Kontakt: Kontakt-Reaktion – Funktionalisierender Kontakt – Kontakt zu sich selbst: Selbsterleben – Kontakt zum Anderen: Intersubjektivität – Beziehung zum Anderen: Interaktivität - Begegnung: Interaffektivität	
3.4 Exkurs Videografie: Methodisches – Ethisches	207
3.5 Der Film	212
21 Szenen, deren Beschreibung, Analysen und Interpretation	
4 Offenes Setting: Zeit für Musik, Raum für Musik, Lust auf Musik	249
4.1 Offene Räume: Zur Frage des Therapieraums	253
Therapie unterwegs	
4.2 Wiederbelebung sozialer Szenen	258
4.3 Musiktherapie zwischen Therapie, Alltag und Fest	261
4.4 Die Begleitung als Kontinuum	265
Menschen mit Demenz fragen nicht nach Zuständigkeiten – Interdisziplinäre Zusammenarbeit	
4.5 Das akustische Milieu	270
Gebäudepflege geht vor Menschenpflege – Reaktionen auf akustische Belastung – Hintergrundmusik – Ruhe- und Aktivierungsphasen – Raumausstattung – Das Personalverhalten	
5 „Sie wünschen bitte?“:	
Versorgungskontexte und Zielrichtung musiktherapeutischer Angebote	285
Kliniken – Orte lebensendlichen Wohnens: Pflegeheim und Wohngemeinschaft – Zu Hause – Ambulant	
6 Sich selbst nicht aus den Augen verlieren:	
Zur professionellen Selbstpflege	303
Konfliktherde im Arbeitsalltag – Maßnahmen der professionellen Selbstpflege – Unentbehrliche therapeutische Grundausrüstung	

Literatur.	317
Tabellen und Abbildungen.	333
Autorinnen und Autor	335
Danksagung.	337